



Prof. Dr. iur. Dr. med.
Alexander Ehlers:

„Kinder brauchen eine Zukunft“

Prof. Dr. iur. Dr. med. Alexander Ehlers, Arzt und Rechtsanwalt in München, ist Gründer und Vorstandsvorsitzender der Paul Nikolai Ehlers-Stiftung. Die Stiftung fördert Hilfsprojekte für Kinder in den Bereichen Bildung und Gesundheit. Sie engagiert sich besonders in Russland.

HERR PROF. EHLERS, SIE SIND MEDIZINER UND JURIST. VERMUTLICH HABEN SIE EINEN VOLLEN TERMINKALENDER. WARUM AUCH NOCH EINE STIFTUNG?

Unsere Gesellschaft hat mir viel gegeben, sie hat mir viele Möglichkeiten und Chancen geschenkt. Ich fühle die innere Verpflichtung, etwas davon zurück zu geben. Und ich hatte das große Glück, eine sorgenfreie Kindheit erleben zu dürfen. Vielen Mädchen und Jungen ist das leider nicht vergönnt, weil sie familiäre oder gesundheitliche Schicksalsschläge erlitten haben. Auch diesen Kindern wollen wir die Möglichkeit geben, ihre persönlichen Stärken zu entwickeln und ihre Chancen zu nutzen. Dafür brauchen sie unsere Zuwendung und Unterstützung. Kinder brauchen eine Zukunft.

WAS IST DAS BESONDERE ANLIEGEN IHRER STIFTUNG?

Wir kümmern uns um die beiden Bereiche Gesundheit und Bildung. Die Grundlagen dafür werden bekanntlich in der Kindheit gelegt. Die Paul Nikolai Ehlers-Stiftung unterstützt und fördert deshalb alles, was Kindern in Deutschland und Russland im medizinischen und pädagogischen Bereich zu Gute kommt. Denn gute

Gesundheit und Bildung sind Voraussetzungen für ein glückliches und erfolgreiches Leben. Unsere Mission sehen wir darin, so vielen kleinen und großen Kindern wie möglich Orientierung und ein wenig Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu geben. Übrigens: Alle Spenden, die der Stiftung zugetragen werden, kommen direkt den förderungswürdigen Projekten zugute. Die Sach- und Personalkosten der Stiftung trägt im Wesentlichen ein Privatunternehmen.

WELCHE PROJEKTE WERDEN VON IHNEN GEFÖRDERT?

Wir unterstützen Vorhaben in Deutschland und Russland. Ein Beispiel für ein Projekt in Deutschland ist der Deutsch-Russische Verein für Kunst und Kultur in München. Dieser Verein wurde mit dem Ziel gegründet, das deutsch-russische Musikleben zu fördern. Die Förderung erfolgt an der Schule für Chorkunst München durch musikalische Früherziehung, musikalische Grundausbildung, Vokal- und Instrumentalunterricht. Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren aus meist russischsprachigen Familien erhalten dort eine künstlerisch-ästhetische Erziehung. Die Lehrer legen dabei großen Wert auf eine gute chormusikalische Erziehung, die in Russland eine lange Tradition hat.

UND WAS MACHT IHRE STIFTUNG IN RUSSLAND?

Es scheint leider immer noch so zu sein, dass behinderte Kinder in Russland in Heimen isoliert werden und von Armut und gesellschaftlicher Ausgrenzung bedroht sind. Das macht mich traurig, das wollen wir ändern. Die Paul Nikolai Ehlers-Stiftung hat deshalb die Zusammenarbeit mit dem russischen Wohltätigkeitsverein „Perspektiv“ in St. Petersburg aufgenommen. Der Wohltätigkeitsverein versucht im staatlichen Kinderheim in Pawlowsk, in dem etwa 350 Kinder mit geistigen und körperlichen Behinderungen untergebracht sind, die Lebenssituation der Kinder zu verbessern. Dieses Jahr hat der Verein einen Sommerurlaub im Sommercamp „Grünes Licht“ für Kinder aus dem Kinderheim in Pawlowsk organisiert. Dieses Sommer-

camp ist für die Kinder die einzige Möglichkeit, den Sommer, die Natur und die frische Luft zu erleben und zu genießen.

RUSSLAND IST IHNEN OFFENBAR EINE ECHE HERZENSANGELEGENHEIT. WARUM?

Dafür gibt es familiäre Gründe. Die Familie Ehlers hat Wurzeln in Russland und Deutschland. Wir haben Vorfahren, die im russischen Staatsdienst tätig waren. Ich selbst habe eine russische Großmutter. Meinem Vater Paul Nikolai Ehlers, nach dem unsere Stiftung benannt ist, lagen enge und gute Beziehungen zwischen den beiden Ländern immer sehr am Herzen. Das kann ich auch für mich sagen.

ZUR ZEIT STEHT ES UM DIE DEUTSCH-RUSSISCHEN BEZIEHUNGEN ALLER-

DINGS NICHT ZUM BESTEN. EINE VERSTÄNDIGUNG IST NICHT IN SICHT ...

Ja, leider. Es macht mich sehr traurig, miterleben zu müssen, wie jetzt in kurzer Zeit vieles von dem, was vorher über Jahre mühsam aufgebaut wurde, zerschlagen wird. Das hätte nicht passieren dürfen, denn unsere beiden Völker sind sich eigentlich sehr nahe. Die Beziehungen zu Russland sind über Jahrhunderte gewachsen. Russen und Deutsche verbindet eine tiefe Seelenverwandtschaft. Das spüren Sie in der Musik, in der Literatur. Wenn es politische Meinungsverschiedenheiten gibt, muss man darüber reden. Mit Wirtschaftssanktionen lösen Sie die Probleme nicht. Im Gegenteil. Russland zieht sich noch mehr zurück. Das liegt nicht in unserem Interesse. Außerdem: Ohne oder gar gegen Russland ist keines der globalen Probleme zu lösen. Die Syrien-Krise führt uns das gerade vor Augen.

WAS MUSS PASSIEREN, DAMIT WIR AUS DIESER SITUATION WIEDER HERAUSKOMMEN?

Die Sanktionen müssen aufgehoben, die Wirtschaftskontakte verstärkt werden. Man muss wieder aufeinander zu gehen. Miteinander statt übereinander reden, neue Kontakte knüpfen. Den Austausch suchen, auf allen Ebenen. Mit der Paul Nikolai Ehlers-Stiftung versuchen wir, unseren Beitrag dazu zu leisten.

Interview: Frank Schüttig



Bild links: Kinder des Sommers: Sommercamp in Luga für Kinder aus dem Kinderheim in Pawlowsk. | Bilder oben: Deutsch-Russischer Verein für Kunst und Kultur in München: Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren aus meist russischsprachigen Familien erhalten eine chormusikalische Erziehung. | Behinderte Kinder in Russland: Die Paul Nikolai Ehlers-Stiftung arbeitet daran, ihre Lebenssituation zu verbessern.

PAUL NIKOLAI EHLERS-STIFTUNG

Widenmayerstraße 29
80538 München
Telefon: 0 89 / 21 09 69-62
Fax: 0 89 / 21 09 69-99
mail@ehlersstiftung.de
www.ehlersstiftung.de

Spendenkonto:

Paul Nikolai Ehlers-Stiftung
IBAN: DE41 7015 0000 1000 3934 11
BIC: SSKMDEMM
Stadtsparkasse München

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!